

Türkei.

Der am 24. d. bei Popovo begonnene Kampf zwischen den türkischen Truppen und Montenegro wurde am 25. und 26. d. beendet. Der Erfolg des Kampfes war unentschieden. In Folge der Schritte des Fürsten Milan zur Herbeiführung der Friedensvermittlung haben gestern Abend in Constantin Besprechungen der Vertreter der fremden Mächte stattgefunden. Ein „Neuer'sches Bureau“ wird aus Belgrad gemeldet, dass die von der serbischen Regierung eingeleitete Friedensvermittlung mit den friedlichen Tendenzen der Regierung in Übereinstimmung sei. Ein von dem Journal „Nis“ veröffentlichter freigelegter gehaltenen Artikel werde allgemein die Ansicht der zur Zeit herrschenden öffentlichen Meinung in der Türkei. Die Regierung habe vielleicht unter dem Eindruck der Stimmung, die von dem fremden Consul verlangt wird, die Feindseligkeiten verneigt. Der „Politischen Correspondenz“ wird aus Belgrad gemeldet, dass die Serbe beabsichtigen einen Waffenstillstand vorzuschlagen. In Folge dessen scheuen zwischen den Mächten Verhandlungen zur Erzielung einer Vereinbarung über die verschiedenen Punkte der Friedenspräliminarien. Das Resultat derselben soll den kriegführenden Theilen gleichzeitig mitgeteilt und auf Grund desselben eine Waffenruhe erteilt werden. Die von der „Agence Havas“ verbreitete Nachricht, wonach die Spaniermächte des pariser Vertrages überein gekommen seien, sollen, als Friedensbedingungen vorzuschlagen: Erhaltung der Fürsten Milan auf dem Thron, Zahlung der Kriegsschuld durch Serbien, Abzug und Besetzung einer bestimmten Grenzlinie durch die Türken, wird in diplomatischen Kreisen als unbegründet bezeichnet. Es sind bisher überaus wenige wichtige Botsen für Verhandlungen aufgestellt worden. Ein begrabener Privattelegramm der „Post“ vom 25. d. M. meldet: Gestern fand eine gemeinsame Beratung des Stupischin-Ausschusses und des Ministerrats unter dem Vorsitz des Fürsten statt. Gestern derselben war die Kriegssprache. Die Minister und elf Stupischinmitglieder verlangten Fortsetzung des Krieges; ihre Gründe wurden von Allen zugegeben, der Fürst erklärte indes, die europäische Konstellation mache eine Fortsetzung des Krieges zu einem sinnlosen und nutzlosen Blutrassen. Die Großmächte vorbereiten die Vergrößerung Serbiens und wollen das Schicksal der türkischen Provinzen selbst bestimmen. Mitris machte weitere Erwähnungen in dieser Beziehung; Serbien müsse die günstige Situation auf dem Kriegsschauplatz benutzen und dem nöthigen Rath der Großmächte nachkommen. Die Friedensbedingungen würden

erträglich sein. Hierauf gab die Kriegspartei nach, die Besammlung billigte schließlich die Fassung der Note an die Großmächte um Vermittelung und Mitris übernahm es, die entsprechenden Schritte zu thun. Während der Waffenruhe wird die große Stupischin einberufen werden. Im Anchluss daran berichtet ein Wiener Telegramm dasselbe Wortes: Infolge des Entschlusses Serbiens, dem Wunsch der Großmächte, den Abschluss des Friedens nachzukommen, wird ein identischer Schritt in Konstantinopel erwartet. Zwei hürte Waffenruhe eintraten, dann erst werden die eigentlichen Friedensverhandlungen beginnen. Von Seiten der Fürste wird eine Weigerung nicht erwartet, weil ihre Situation nach allen Richtungen eine ungünstige ist. Die politische Welt erachtet den bevorstehenden Frieden als ein Provisorium; die Orientfrage gilt nur für verärgert.

Die Vorbereitungen zum Kaiserempfang in Leipzig.

Unsere Nachbarstadt Leipzig bietet in der That alles auf, um den Kaiser in ihren Mauern mit all dem Glanze zu empfangen, wie er der alten Kaiserzeit würdig ist und der Liebe und Verehrung, welche man dort im vortheilhaftesten Gegenstande an den kaiserlichen Städten für den großen Monarchen hegt, am besten entspricht. Ueber das Programm der Begrüßungsfeierlichkeiten können wir allerdings noch nichts Bestimmtes mittheilen, da dasselbe von der noch nicht endgültig festgestellten Anwesenheit Sr. Majestät abhängt, über die die betreffenden Behörden entnehmen wir dem „Leipz. Tabl.“ folgende als feststehend mitgetheilte Dispositionen: Der äußere Schmuck des Rathhauses wird zunächst in zwei großen aufrechtstehenden Standarten bestehen, welche rechts und links von dem Haupteingang angebracht und von Herrn Prof. Meyer geleitet werden. Die eine Standarte stellt die Reichsflagge, die andere das Geißel der. Der dahinter befindliche Balkon des Rathhauses wird mit Draperien versehen, und zwar in gelbem und geschmackvollerem Sinn, als sie bisher üblich waren. Der Balkon empfängt außerdem eine Anzahl, deren Zahl noch zu entscheiden ist. Die Arbeit an der Fassade des Rathhauses werden mit großer Eile abgemacht. Der Grundstein, welcher für den Schmuck des Rathhauses bestimmt gewesen, hat darin bestanden, dieses altberühmte Gebäude nicht zu verfallenen und unkenntlich zu machen, sondern ihm seine historische Individualität zu erhalten, es der Gegenwart entsprechend, in überaus reichhaltiger und neuer Weise herzuwachen, und gleichzeitig durch den ihm gewidmeten Schmuck eine unverwundliche, die Verewigung des Reichs betreffende Andenke an das Volk halten zu lassen. Auf die Ausschmückung des Augustusplatzes wurde das Hauptgewicht gelegt, weil man ihn am geeignetsten dazu befand, weil er freier notwendig der schönste, von monumentalen Gebäuden durch den ihm gewidmeten Schmuck eine unverwundliche, die Verewigung des Reichs betreffende Andenke an das Volk halten zu lassen. Die Ausschmückung des Augustusplatzes wurde das Hauptgewicht gelegt, weil man ihn am geeignetsten dazu befand, weil er freier notwendig der schönste, von monumentalen Gebäuden durch den ihm gewidmeten Schmuck eine unverwundliche, die Verewigung des Reichs betreffende Andenke an das Volk halten zu lassen.

zuziehen, und zu diesem Behufe sind die Hallen errichtet, welche das Museum links und rechts abschließen. Der Schwerpunkt der Decoration liegt in den beiden Triumphal-Säulen, von denen die eine den Werken des Friedens, die andere den Werken des Krieges gewidmet ist. Auf beiden Säulen erheben sich Victoria und inmitten der Gütigkeiten-Abbildungen sind die herrschende Kaiserfamilie angebracht. Die Säule des Krieges schließt mit den Worten des Kaisers Wilhelm, mit welchen dessen Verheißung an die Kaiserin über die Befreiung Napoleons begann: „Welch wunderbare Wendung durch Gottes Güte!“ An der Friedenssäule erblickt man zunächst die Symbole von Handel und Industrie, Johann Rauch, Wertheim, Cornelius, Savigliani, Humboldt, Schüller, Götze. Den Hintergrund bildet ein großes Transparent, von Herrn Maler Gelein gefertigt. Dasselbe stellt die Saxonia und Borussia dar, welche von der Germania beschützt werden. An den Seiten des Museums werden Medaillen angebracht, welche die Tugenden der Kaiserlichen und kaiserlichen Königsfamilie aufgestellt. Den Balkon des Neuen Theaters zieret man in eine große prächtig ausgeschmückte Loge zu verwandeln. Das Augustum empfängt eine große elegante Anzahl und eine Reihe von Tafeln, welche der Erinnerung an diejenigen kaiserlichen Fürsten gewidmet sind, die sich früher den Schmuck des Volkgebäudes verdient gemacht haben. Ueber den Schmuck des Volkgebäudes stehen die definitiven Entschlüsse noch aus. Die beiden großen Ehrenböden am Ausgang der Criminalgerichts Straße und am Eingange zum Criminalgericht sind bestimmt, den großen Festball abzuhalten. Auf dem Hauptplatz des Rathhauses wird ein großer Bogen über dem Bogen schwebt der deutsche Adler, mit seinen jungen Trophäen haltend. Das Denkmal auf dem Königsplatz soll reich mit schönen Blumen dekoriert werden, so daß es den Ansehen eines großen Blumenbouquet erhalten wird. In Bezug auf die Seiten der Einwohnerschaft auszuführenden Sitzungsdecorationen ist das Festcomité der Meinung, daß sich die Seiten am besten auszeichnen würden, wenn sie ein gleiches Bild vorführen, wie 1870 beim Eintreffen der Siegesboten — einen Wald wehender prächtiger grüner und grünen Laub- und Nadelbäume an den Säulen.

Nachrichten des Landesausschusses Halle vom 28. August.

Aufgehoben: Der Gummialleherer F. G. Th. Dieck und C. M. R. G. Meinel (Horta und Müllersstr. 12). Aufgehoben: Der Apotheker D. B. C. Gump u. A. J. Schulte (Hofack und alter Markt 14). Der Bäcker G. D. G. G. und M. C. Köpfer (Dergaule 10 und Klausstr. 10-11). Geboren: Dem Schmied G. A. Wagenmann ein S. (4 Vereinsstraße 6). Dem Maurer C. Lange ein S. (Spire 18). Dem Maler W. Band ein S. (alter Markt 18). Dem Schmied W. G. G. (Hofackstr. 30). Dem Tischhändler S. Brande ein S. (Spire 10). Dem Handarbeiter M. G. G. ein S. (Hofackstr. 10). Dem Klempner H. G. G. ein S. (Dergaule 33). Dem Docomotivführer G. Köhler ein S. (Dorotienstraße 2). Dem Steinbauer F. Schlegel ein S. (Herrenstr. 16). Dem Bäcker G. G. G. ein S. (Dergaule 33). Ein unget. S. und zwei unget. S. (Gart.-Str.).

Heute Mittwoch den 30. August Vormittags 10-1 Uhr Schluß der Oelgemälde-Auction im Saale der „Dresdener Bierhalle.“ J. H. Brandt

Fettvieh-Auction. Auf dem Rittergute Collenbey sollen am Mittwoch den 6. September Nachmittag 2 Uhr 100 Stück fette Hammel in Partien à 5 Stück, und nachher auf Rittergut Schkopau 6 Stück fette Kühe öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Verwaltung.

Laden-Vermiethung in Merseburg. Ein schöner großer Laden nebst Wohnung, kleine Ritterstraße 15, nahe der Schule und der Post, frequenteste Lage, Preis 100 Thlr. per sofort oder 1. October zu vermieten. Gebrüder Schwarz in Merseburg.

Hausverkauf. Das Wohnhaus mit Garten, Burgstraße 22 in Giebichenstein, ist wegen Wegzuges des Besitzers sofort zu verkaufen, und erfahren Selbstkäufer Näheres im Bureau des Justiz-Raths v. Nadeck in Halle a/S.

Eine Brauerei mit Restauration oder Gastwirthschaft, nebst einer Anpachtung von 2 bis 3000 Zehr, zu kaufen event. zu pachten gesucht. Fr. Offerten nebst Preisangebot und nähere Mittheilungen sub H. M. zu richten an C. S. Dabbe & Comp., große Ulrichstraße 61.

Ein Haus mit Geschäftsladen, zu je Geschäft passend, ist mit 1200 Thlr. Ankauf sofort zu verkaufen, wo sagt die Expedition dieser Zeitung. [7561]

Eine kleine Brauerei mit Schenke oder Gastwirthschaft, in guter Lage, wird von einem zahlungsfähigen Brauer zu kaufen gesucht. Anmerkungen finden unter K. Sch. 7129 in der Annoncen-Exped. von F. Bard & Co. zu senden.

Gesucht ein Laden mit Wohnung, Mitte der Stadt. Gef. Offerten abzugeben im „Goldenen Löwen“ Zimmer 6. St., R., R., Entr. an stille Miether zu vermitteln. Plannitzstraße 4.

900 Mark zum 1. October cr. auf Hypothek bei auszuweisen A. Bleeser, Schmeerstr. 25

Gesucht wird zum 17. und 18. September eine Zäunergesellschaft, womöglich aus Herren und Damen bestehend. Offerten sind unter M. 10 in der Exped. dieser Zeitung niederzulegen. [7513]

Ein junger Kaufmann, gelernter Materialist, sucht baldmöglichst Stellung als Comptoir, Verkäufer, Reisender oder irgend welche Brände. Offerten beliebe man sub K. M. postlagernd Langenberg bei Gera zu senden.

Eine alte, solide Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, sucht für Halle a/S. und Umgegend tüchtige Acquisiteure bei hoher Provision. Offerten unter L. # 60 besörd. d. Exp. d. Zig.

5 tüchtige Schuhmachergesellen auf Schuh- und Damenarbeit zu Schuhmachereister Trantzschel (H. 52208) in Zöscheln.

Ein tüchtiger Müller, unversehrter, sucht eine Stelle als Schnapper, am liebsten allein. Offerten bitte abzugeben unter G. H. K. M. an Hrn. Endrich in Bezug bei Mieslau a/S. [7547]

Ein prächtig gebildeter Mühlensteinhacker wünscht per 1. October, auch auf Wunsch sofortiges Engagement. Persönliche Vorstellung kann erfolgen. Gesch. Offerten sub D. C. 15 bitten man in den Exped. d. Zig. niederzulegen.

Ein tüchtiger Buchbindergeselle findet dauernde Beschäftigung bei C. Schmidt, Bärgasse 1. Abonnenantenämter und Expedienten finden dauernde u. lohnende Beschäftigung Buchbinderei Zitzengasse 11a, 1 u. r.

Ein tüchtiger Rauscher, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht bei Schaeper, Dankwort & Richter, Deffauerstraße 1.

Zwei erp. Fenerleute, die schon in Gasaufgaben als solche gearbeitet, finden bei entsprechendem Lohn von sofort dauerndes Unterkommen. Näheres in den Exped. d. Zig. [7512]

Ein Verdingt, welcher das Zimmerhandwerk erlernen und sich dabei mit dem Comptoir-Arbeiten vertraut machen will, findet Stellung bei Zimmermeister G. Schatz, Klausfortstraße 1.

Müller, Hofmeister, Wirthschaftsrentner, Kochmännlein, Köchinnen u. Stubenmädchen finden bei hohem Lohn sofort Stelle. Näheres Mannsiedelstraße 14.

Ein ordentl. junger Mann zu Garbenarbeit, oder Gärtnergehilfe wird für dauernde Arbeit gesucht. Näheres in der Exp. d. Zig. [7550]

Ein Kellnerbursche findet sofort Stellung. Mannsiedelstraße 14.

Einen Schreiner sucht L. Schwarz, Schloffermeister, Breitstraße 36.

1 perf. Kochfrau wohnt II. Ulrichstraße 1a, parterre. Ich suche für hier eine gef. Amme. Meldungen von 8-9 Uhr Vorm. und 2-3 Uhr Nachmittags bei Dr. Jacobson, alte Promenade 16 b.

Offene Stellen in Küche ev. Landwirthschaftsrentner, f. Kochmännlein, f. 1 Ge- f. 1 Schneiderin, f. 1 gen. Wirthschafterin, f. 1 Köchlein, f. 1 Köchlein, f. 1 Jungfer, f. einige Stuben- u. Hausmädchen.

Einige ordentl. Mädchen erhalten noch 1. Septbr. recht gute Stellen. Engagements suchen eine selbstl. Landwirthschafterin, ein anst. jung. Mädchen f. Küche der Gutsfrau u. d. g. f. Kinder mit 6jähr. Alter, f. 1 Stubenmädchen in Wollmanntiergeschäft, f. 1 Conditorin jungfr.

1 Cocoonenmacher sucht gegen mäßiges Vergelt auf einem Gute oder Restaurant die Küche zu erlernen. Näheres im Comptoir von [7543]

Emma Lerche, Halle a/S., gr. Klausstraße 28. Auf Hohen geübte Mädchen sucht Gr. Sandberg 14, 2 Treppen.

Eine anständige Frau zur Aufwartung für Nachmittag gesucht. Zu erfragen in der Annoncen-Expedition von F. Bard & Comp.

In unserm Penlonaten finden ausw. Edler fortgesetzte Leitung und Pflege. Ref. Herr Subdirector Scherlach u. Herr Lehrer Steyer, Wilhelmstr. 11. Gelehrter Köhne, Wilhelmstr. 37.

2 bis 3 Knaben, welche die Schule in Halle besuchen wollen, finden bei mir billige und gute Pension. Näheres unter A. S. in der Exp. d. Hall. Tagblattes. Blumentöpfer taucht II. Zerkendels 3.

Widder werden sauber und sehr billig eingekauft; auch find eingekaufte Widder stets auf Lager in der Buchhandlung Zitzengasse 11a, 1 Zr.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzugeben, daß ich das Keller-Local, Alter Markt Nr. 3, übernehmen, und empfehle Frischkäse, Wittagskäse à 3 Pf., Abendskäse à 2 Pf., f. 1 Pfennig à 25 Pf., f. 1 Pfennig à 25 Pf., 13 Pf. 1 M. 50 Pf., 27 Pf. 3 M. Zugleich empfehle Oberröblingen Briquetts à 10 Pf. Adlungsvoll

Alex. Berndt, Alter Markt 3. Möbelwagen-Zerkauf. Ein noch neuer, großer Möbelwagen soll Montag den 11. September d. Z. Vormittags 11 Uhr im Gasthof zum Neuenbühl in Weichseln meistbietend verkauft werden. (G. 612.)

Ein kompletter Badeofen ist für den billigen aber besten Preis von 18 Thlr. zu verkaufen. Magdeburgerstr. 42.

Erdbepflanzungen (Dromas Wänder) à 2 Sp. 2 M., Buchbaum, großblättrig, Eben aus dem Lande, weiße Lilien, Guanzinten, Strolas, Tulpen und Narcissen, Zwiebeln billig zu verkaufen.

H. Zerkendels 3. Frischer Kalk II. Ulrichstraße 4. Ein ganz veredelter Auffswagen billig zu verkaufen. Sandberg 2.

Sopha und Matrasen empfehle billigst. Finf, Rangier, Fleidergasse 2. Neue Tisch. Kromben, f. Bettst., Weichseln, Kädenstr. verk. b. Klausenberg 2.

Ein elegantes, wenig gebrauchtes Mobilier zu kaufen gesucht. Offerten sub A. F. Nr. 30 durch d. Exp. d. Zig. erbeten.

Zu wohnen immer noch Klausstraße 2, 1 Zr. Frau Wähler, Wählergasse.

Heute Nachmittag hatte ich das Malheur, daß mein kleiner Hund, welchen ich 3 Jahr im Besitz habe, der mir und seinen Freunden so manche Freude bereitet hatte, von der Dogge des Herrn Commissionair Rötter durch einen Griff seiner Föhrenen Läge gedrückt wurde. Alle Hundeliebhaber werden erbitte, ihre Lieblinge vor türkischen Doggen zu schützen. Julius Reuter.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der **Sonntag** als glücklicher Erinnerung- und Festtag unseres deutschen Vaterlandes hievort auch in diesem Jahre am **Abend des 1. September** durch eine **Vorfeier**, bestehend aus musikalischen Vorträgen des festlich geschmückten und erleuchteten Rathhauses herab und Beleuchtung der Stadtfontaine etc., der Tag selbst aber, begrißt durch das Geläute aller Kirchenglocken, unter Beteiligung der städtischen Gebäude mit dem Fahnenstange, durch einen für **alle evangelischen Gemeinden** der Stadt gemeinschaftlichen, **am 10. Uhr Vormittags** beginnenden **Gottesdienst** in der **Dominikirche** sowie durch besondere Feste in den städtischen Schulen öffentlich begangen werden wird.

Unsere städtischen Rosten und Büreaus bleiben aus Anlaß dieser Feier am **2. September** von **1 Uhr Nachmittags** an geschlossen.

Halle, den **20. August 1876.** **Der Magistrat.**

Einlasskarten

zu dem vor **Sr. Majestät dem Kaiser Sonntag den 10. Septbr. cr. Nachmittags 3 1/2 Uhr** beginnenden Orgel-Concert in hiesigen Dome sind bei **Herrn Kaufmann Rabe** (Domplatz) zu haben.

Sperrsitze in der Nähe der Kanzel . . . à 1 Mk. 50 Pf.
Billets für das Schiff der Kirche à 1 Mk.
und das Regierungs-Chor à 1 Mk.

Das Programm wird später bekannt gemacht werden.

Merseburg, 28. August 1876. **Dr. Engel, Musikdirector.**
Gegen Einzahlung des Betrages wird der Unterzeichnete für Auswärtige Sperrsitze-Billets reserviren. **Hermann Rabe.**

Entgegnung.

Das bisher in der Presse nicht ähliche Verfahren der Herren **ordentlichen Prof. Dr. Gosche**, **Oberlehrer Dr. Richter** und **Dr. Jacobson** nöthigt uns, den Lesern dieser Zeitung, welche wohl die Erwiderungen der Herren **Gosche** und **Richter**, nicht aber unsere Behauptungen kennen, folgenden Thatbestand mitzutheilen:

Die Nr. 198 der „Hallischen Zeitung“ enthält folgende Nachricht:
Vom **Communaloberlehrer Dr. Richter**, **Dr. Jacobson**, **Professor Gosche** und **Klempnermeister Nichte** zusammenberufen, beriebt vorgestern Abend eine Anzahl Einzelabender die Vorbereitungen und das Arrangement zu einer größeren Volks-Versammlung in der **Gasometer-Frage**. Man kam überein, zunächst noch einmal eine vorbereitende Sitzung abzuhalten. (Es schließt sich hieran eine Notiz, betr. die Commission).

Diese Versammlung, die jedoch nur von **Herrn Nichte** formell eingeladen war, hat in der That stattgefunden. Die Herren **Prof. Dr. Gosche**, **Dr. Jacobson** und **Dr. Richter** waren in der Versammlung anwesend und mit der Seele vertheilt. Diese Versammlung constituirte sich als **Comité** und lud zu einer neuen Versammlung zum **Freitag** ein, aus welcher nun der **Aufruf** hervorging, den die Herren **Prof. Dr. Gosche** und **Dr. Jacobson** mit unterzeichnet haben.

Alle diese Vorgänge waren öffentlich bekannt, wurden von der Bürgerschaft mit Interesse verfolgt, und da auch nicht der geringste Grund vorlag, über diese Vorbereitungen zu schweigen, so theilte die Redaction der Hallischen Zeitung diese, auch in der Nordhäuser Zeitung angegebene Nachricht zuerst mit, wie die **bekanntesten Gutachter** zuerst und **am ausführlichsten** von allen hiesigen Zeitungen von ihr mitgetheilt worden waren.

Die Nachricht mit dem Namen selbst war der Redaction von **vertrauenswürdigster Seite** zugegangen, die jede Imputation einer **denunziatorischen** Absicht mit Besorgnis zurückweisen würde.

Wiemehr könnte es jaht scheinen, als wenn diese Angelegenheit von den Herren **Prof. Gosche** und **Dr. Richter** zu einem **tendenziösen Agitationsmittel** aufgebläht worden sollte.

Die obige Nachricht wurde nun von den Herren **Prof. Dr. Gosche** **2c.** in ihrer, in Nr. 200 der Hallischen Zeitung veröffentlichten Erklärung darin berichtet, daß diese Herren der **Einladung eines tüchtigen Geschäftsmannes** gefolgt wären. Anders die **Hall. Ztg.** diese Verächtung aufnahm, hat sie zur **Klarstellung der Wahrheit** das **Abgegan** dem **Anstand** und dem **Gesetze** gemäß, und wenn die Herren **Prof. Dr. Gosche** und **Dr. Richter**, die in ihren geistigen Erklärungen von dieser Verächtung **keine Notiz** nehmen, etwas **Weiteres** verlangen, so bebauern wir, ihre **Unkenntniß** des **§. 11** — des **Pressegesetzes** — hiermit constatiren zu müssen.

Dabei war es ein von demselben **§. 11** des **Pressegesetzes** (Dr. Schwarz's Commentar **§. 40**) feigegehaltenes Recht der Redaction, in unmittelbarem Anschluß an die Verächtung, eine **Replik** folgen zu lassen, welche sich gegen den folgenden, in der Erklärung der drei Herren enthaltenen Satz:

Obgleich wir es der Discretion und Gewissenhaftigkeit jeder Redaction überlassen müssen, wie sie sich, zumal bei Zusammenkünften privaten Charakters, ihren Pfenning-Verichterstaten gegenüber stellen zu müssen glauben, so wollen wir doch hievon ausdrücklich constatiren u. f. w. u. f. w.

Während sich die Redaction der Hall. Ztg. in ihrer Replik sowohl gegen den angezeigten Vorwurf der Indiscretion sowie gegen den von ihr als „**unsi**chlich“ bezeichneten Ausdruck „**Pfenning-Verichterstaten**“ verwahrte, wandelte sich, und das ignorerit Hr. Prof. Gosche in seiner neuen Erklärung vollständig, die Redactione, Mitarbeiter und Verichterstaten der Hall. Ztg. **nur** und **allein** gegen den letztern, hier nicht üblichen und Mißbeutungen im hohen Grade ausgefegten Ausdruck in folgender Erwiderung:

Wir können nicht umhin, unter Beobachtern und unsrer Entrüstung auszusprechen über die in der obigen Erklärung der Herren Gosche, Jacobson und Richter enthaltene Ausdrucksweise gegenüber den Zeitungs-Verichterstaten; unter **Beobachtern**, weil solche mißfahrende Aeußerung geeignet ist, die Presse und ihre Vertreter in der öffentlichen Meinung herabzusetzen, — unsrer **Entrüstung**, weil die genannten Herren mehr oder minder selbst für Zeitungen arbeiten, namentlich der Verfasser der Erklärung, **Herr Professor Gosche** für ein hiesiges **Blatt Artikel** schreibt und **Verichte** erstattet, die er sich doch wohl auch, ob zeilenweise sei dahin gestellt, bezahlen lassen wird. Unter diesen Umständen derertheilt sich die unlogikalische Ausdrucksweise der drei Herren in den Augen eines jeden Unparteiischen.

Die Redactione, Mitarbeiter und Verichterstaten der Hallischen Zeitung.
3. A. Otto Vils,
Redactione und Honorarkammer-Secretair.

Wenn nun **Hr. Prof. Dr. Gosche** in seiner letzten geistigen Erklärung die Epithyma „**Im Auftrage**“ und „**Namens**“ verwerft und speciell dem Unterzeichneten eine Inanspruchnahme seiner Collegialität zuschreibt, —

Wenn **Hr. Professor Dr. Gosche** von der erfolgten **Aufnahme seiner Verächtung** in der Hallischen Ztg. **absteht** und den **Verleibenden imputirt**, eine **Unwahrheit nicht widerlegen** zu wollen;

Wenn **Hr. Professor Dr. Gosche** ein **Verständniß** für **journalistische Verächtung** beahrt;

Wenn **Herr Hr. Professor Dr. Gosche** den Vorstehenden **imputirt**, von **schändlichen** Inhalt seiner Erklärung umgangen zu haben, während die vorstehende Erwiderung der Redactione u. der Beobachtern und ihre **Entkräftung** ausdrücklich nur gegen die betreffende Ausdrucksweise richtet, da das **Sachliche Redaktionsfrage** war;

Wenn endlich **Herr Professor Dr. Gosche** es als eine (neue?) **Indiscretion** bezeichnen sollte, daß **beschnappt** wird, er selbst **schreibe** für ein hiesiges **Blatt Artikel** und **Verichte** ab, die er sich doch wohl auch, ob zeilenweise sei dahin gestellt, bezahlen lasse — der **Ausdruck penny-a-liner-Feuilletonist** ist vermieden.

so ist Darauf Nichts zu erwiedern.

Im Auftrag:

Otto Puls,
Redactione der Hallischen Zeitung.

Doppelte Dankfugung.

Ich habe einen **zweifachen Dank** öffentlich auszusprechen:

1. dafür, daß in der vorstehenden weitläufigen **Auseinanderlegung** **Herr Otto Puls** das **ziemlich genügende, charakteristische Material** zur **unbefangenen Würdigung** seines **journalistischen Standpunktes** mir gegenüber **gebotten** hat;

2. dafür, daß die **verehrliche Redaction** der **Saalzeitung** in ihrem von **wichtigeren Dingen** in **Anspruch** genommenen **Blatte** jener **Auseinanderlegung** die **Aufnahme** nicht hat **versagen** wollen.

Halle a. S., den **29. August 1876.**

Dr. Richard Gosche,
ord. Professor an der Universität.

Flaschenbier!!!

Zu den bisher geführten bekannten Sorten empfang noch:
Eranger ff. Export (für 3 Mk. 16 Fl.)

Böhmisch extrf. (Tschischekowitz von Bräuder Tschinkel! 16 Fl. 3 Mk. Alleiner Verkauf für Halle und Umgegend)

Dresdner „Feldschüsschen“ Export für 3 Mk. 22 Fl.

sowie **Weizenlagerbier** (von vorzüglicher Güte!) und empfehle dieselben den **verehrlichen, in- und auswärtigen Conumenten** einer **geneigten Berücksichtigung.**

C. Klage's Bierhandlung,
gr. Brauhausgasse 4.

Afrachaner, Amerikanischen und Hamburger Caviar, vorzügliche Qualität. **Russ. Farbinnen, Sardinen** in Öl, **Andovis, feinste Brab. Sardellen, Sälzler u. Wollferring, Emmenthaler, Gamber, Holländer Bism, Parmesan** und **Limburger Käse** halten bestens empfohlen. **Waltershäuser Cerebaltunck** (Winterware) in bekannter Güte. **Täglich frische Kieler Fettbücklinge** in Kisten und einzeln.

Ferd. Rummel & Co.,
Leipziger-Straße 98.

Flussend fetten Rheinlachs, ff. Kieler Speckbücklinge, **Fügl. fr. gekochte Zunge, Schinken u. echt Hamb. Rauchschleis**, feinste ostpreussische Tafelbutter empfiehlt

A. Neumann, kl. Steinstr.

Mittwoch empfangen wieder in ff. Waare:
frische Braunsch. Leberwurst, Silze und Mettwurst.
A. Neumann, kl. Steinstr.

Tanz-Unterricht!

Hiermit erlaube ich mir einem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich am **15. September** er. im Saale des **Restaurant „Prinz Carl“**, **Leipziger Platz**, einen **Herbst-Cursus** im **Tanz-Unterricht** mit **Anstandslehre** eröffne, und bitte geehrte Eltern um **gest. Unterstüßung** meines Unternehmens.

Ich hoffe, wie das **Vertrauen** hiesiger Herrschaften auch erwerben zu können, indem mir **schon** überall in **großem Maße** zu **Theil** wurde. Für **gründliche** Erlernung **sämmlicher Tänze** werde ich **besorgt** sein, **doch** nie **aus** dem **Auge** lassen, meine **Schüler** eine **gute Haltung** beizubringen, um **sich** mit **Anstand** in der **Gesellschaft** bewegen zu können.

Gest. Anmeldungen bitte in meiner **Wohnung, Leipzigerstr. 79, 2. Etz.** Morgens von **10-12**, Mittags von **2-4 Uhr** zu **machen**.
Halle, den **29. August 1876.** **Hochachtungsvoll**
Otto Kramer, gepr. Institut-Tanzlehrer.

Sonabend den 2. und Sonntag den 3. d. kann ich bei **Gesellschaften** noch **Musik** stellen.
Fr. Menzel, Musikdirector, Halle, u. Ulrichstr. 7.

Oldenburger Milchvieh.

Mittwoch den **6. September**
Hellen wir einen **großen Transport** ganz hochtragende **Rübe** und **Fröhen**, sowie **junge springfähige Bullen** in **Cöthen**, im **Gasthaus „Zum Löwen“** zum **freihändigen Verkauf**. **Das Vieh** ist **sämmtlich Prima-Qualität** und wird zu **soliden Preisen** verkauft. (H. 3468 Op.)
Essenshahn, Großherzogthum Oldenburg.

Achgelis & Detmers.

Halle. Druck und Verlag von **Otto Hentel.**

Bad Lauchstedt

Mittwoch den **30. August** **Nachmittags Promenaden-Concert**
Bei ungünstiger Witterung findet **Concert** im **Königl. Kurpark** statt.

Bur Sedanafeier

empfeilt **Stein's Volkslieder** für **Knaben- u. Mädchenstimmen**. **Erste** mit einem **Volkslied** patriotischer **Lieder** aus dem **Jahre 1870** **vermehrte Auflage**, geb. **70 Seiten 36 Pf.**
Bei **Einführung** **Parthiepreise**.
R. Herrosé-Verlag, Wittenberg.

Annoncen-Expedition

Neue von Neue
Prom. 14. **M. Triest** Prom. 14.
empfeilt sich zur **prompten** **Verwaltung** von **Anzeigen** in **alle** **hiesigen** und **auswärtigen** **Blätter**.
= **Originalpreise** ohne **Umschlag**,
= **höchsten Rabatt**,
= **feinerlei Spesen**.

Spirituslacke,

Lederlack schwarz, f. Geschirrloderlack, Korbmöbellack, schwarz, braun u. weiß, Stiefelottenlack, Buchbinderlack, Modell-Lack, Gummischuhlack, Etiquettenlack, Bilderrahmenlack, Retouchirfirnis, Aquarellfirnis, Resonanzbodenlack, Russ. Politurlack, Heller Politurlack, Strohhutlack, schwarz, braun u. weiß, Bildhauerlack, dunkel u. hell, Lack weiß, Goldlack röhlich, Fassbodenlack
empfeilt im **Ganzen u. Einzelnen** die **Fabrik** von
Fr. Schlüter Söhne,
Werbegerger Chauffee Nr. 14.

Feuerfichere Dachpappe

und **vollständige A-Leisten** empfiehlt zu **billigen** **Fabrikpreisen**
M. Triest.

Mittwoch den **30. August**

Broihan

bei **C. Goldschmidt,**
gr. Brauhausg. 28.
Auf **Befstellung** wird **Broihan** in **Flaschen** ins **Haus** geliefert.

Brod

von **neuem Mehl**, vorzüglich im **Geschmack**, für **3 Mk. 7 Brode**, einzeln das **Stück 45 Pf.**, liefert **frei** ins **Haus** die **Bäckerei** **H. Schlam** **2.**

Sehr fetten **Limburger** und **Schweizerkäse** bei **Boltze.**

Wüdinge! **Wüdinge!** **Wüdinge!**
Große Kieler bei **Boltze.**

Seere **reine Champagnerflaschen**, sowie **Körbe** **kauf** fortwährend zu **hoh. Preisen**
Wühlweg 27, v.

Neue Betten und **Bettfedern** zu **billigen Preisen** **Tredel 7.**

Weißgeschälte Meißische und Weiden

werden zu **kaufen** gesucht. **Francos-Offeren** **bedorbet** unter **K. Q. 860** die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler, Leipzig.** (H. 84242)

Schöne **weirliche blaue Karotten** **hat** in **größten** wie **kleinen** **Parteien** **billig** **abzugeben** **W. H. Potzelt,** **Klausstr. 10/11, p.**

Ich **suche** **per Anfang** **October d. J.** für **mein Tuchgeschäft**, **verbunden** mit **Anfertigung** **seiner Herren-Garderobe** **nach Maß**, **einen** mit **notiger** **Schuldenmitteln** **versiehenden** **jungen Mann** **als Lehrling**. **Der** **Selbe** **erhält** **Loft** **und Logis** **im** **Haufe** **und** **hat** **die** **Gelegenheit**, **perfect** **französisch** **sprechen** **und** **correspondiren** **zu** **lernen**. **Louis Richter, Weg 1, Voßring.**